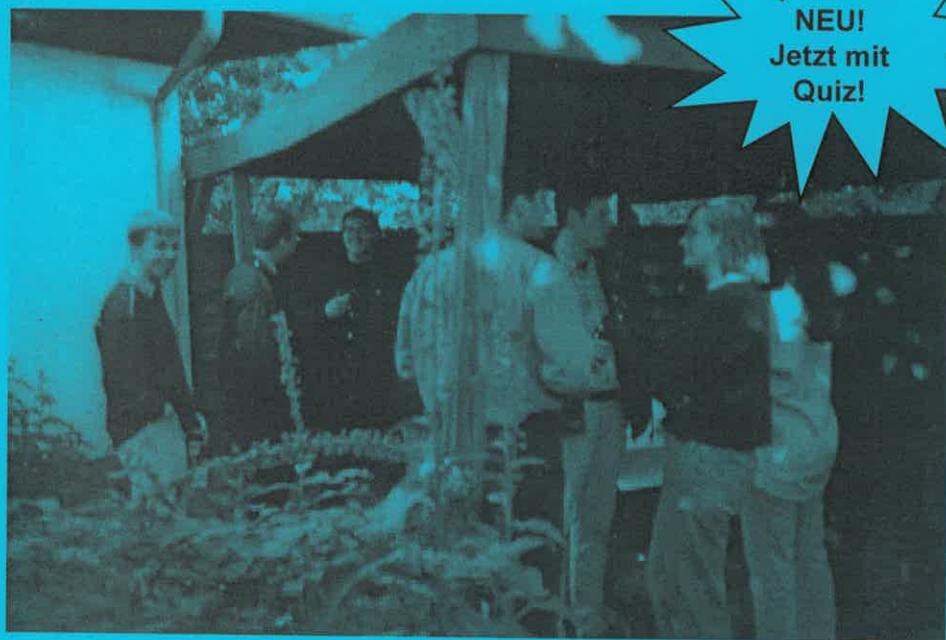


DIE VERLORENE ZEIT 3

DIE EINMALIGE AUSGABE ZUM TREFFEN DER KLASSE VON 89

NEU!
Jetzt mit
Quiz!



In alter Frische auch 1999 mit dabei:
(v.l.n.r.) Torsten, Stefan, Carsten, Bernd, Cord, Claudia, Tanja

Es war einmal...

1986 eine Klasse von 22 wackeren Jünglingen wie auch holden Maiden, die sich aufmachten, das Verwaltungs-ABC zu lernen. Während ihrer entbehrungsreichen Zeit in muffigen Amtsstuben und wüstentrockenen Seminaren gab es auch Lichtblicke in der ach so tristen Zeit. Als Insel der Freude entwickelte sich schon bald die eigentlich als Folter geplante Zeit des Blockunterrichts.

Dies lag nunmehr weniger an den ermüdenden Schulstunden oder den doch recht interessanten Forschungsobjekten namens Leerkörper ("Historisch gewachsen"-Lingl; "Ich muß mal telefonieren"-Düker etc.) als vielmehr an der Hoffnung der meisten Stundenabreißer, daß zum Ende dieser Zeit die Belohnung

winkte: Die Abschlußfete! Zumeist bei Harm-Dirk gefeiert, ranken sich um diese Anlässe ganze Sammlungen von Anekdoten. Wie war das noch mit der Auto-Ralley? Oder Volkers Touren? Wer hatte was mit wem? Und so weiter und so fort. Gerade diese Veranstaltungen ließen einen die verlorene Zeit der Ausbildung zumindest für einen Abend vergessen. Dagegen konnte die eher mäßige einmalige Party in der Garage bei Volker wahrlich nicht anstinken. Obwohl es auch dort kurze Lichtblicke (z.B. Harm-Dirks freier Fall in den "Kate Busch" vor unserem Haus) gab.

Deshalb dürfte es niemanden verwundern, daß beim diesmaligen Treffen die Mehrheit für eine Wiederholung dieser Kultveranstaltung war, statt eines müden Beisammenseins Ende Januar in einer Gaststätte. Ob es sich lohnte und wie es dieses Mal ablief, wird in den folgenden Beiträgen versucht zu rekonstruieren.

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen die Organisatoren und Veranstalter...

Volker Niemeyer

Harm-Dirk Hüppe

Bielefeld, Juli 1999

PS: Ich bitte die außergewöhnliche Schärfe und Qualität der mit Harm-Dirk's Fotoapparat (Marke VEB Durchblick) zu würdigen. Das er außerdem einen Film besorgte, der ideal für strahlenden Sonnenschein ist, ist da schon nebensächlich.



Ein tolles Paar: Volker und sein (rauchender) bester Kumpel Harm-Dirk

Die Sage vom verwunschenen Häuschen im Zauberwald – oder, wie findet man zu Harm-Dirk Hüppe?

Mit dem typisch leicht mulmigen Gefühl setzte ich mich am 25. Juni 99 in Bielefeld ins Auto und fuhr die knapp 170 km nach Verden. Würden alle kommen? Haben sich die

Moped drehen und konnte mich so erst eine viertel Stunde später begrüßen. Natürlich hatte er ver schwitzt, daß ich eher kommen würde, um ihm bei Aufbauen zu helfen.



Noch kann Hardy lachen. Ist das erste Bier doch schon geöffnet und die Gäste noch nicht in Sicht.

anderen sehr geändert? Wird es eine gelungene Fete? Und ist das Bier auch gekühlt?

Als ich gegen 17:30 Uhr ankam, traf ich bei Hardy's Loft erst einmal niemanden an. Der Easy Rider mußte erst noch eine Runde mit seinem

Und so hatte er bereits alles im Vorfeld erledigt und wir konnten bei wohltemperierten Gerstensaft schon mal etwas Klönschnack halten. Harm-Dirk hatte es nach seinem Eintritt in die Elite (gehobener Dienst) und als Beamter bis zur



Cord (rechts) singt der versammelten Mannschaft ein Heavy-Metal-Punk-Lied a'capella vor und wundert sich über die Reaktionen der gequälten Zuhörer Imke, Tanja, und Carsten (v.l.n.r)

Gruft als Sachgebietsleiter ins Steueramt nach Syke verschlagen. Wohnen tat er jedoch immer noch in Wahnebergen. Aus gutem Grund, wie er beteuerte. Denn in seiner Tätigkeit ist er nun einmal nicht sonderlich beliebt bei den dortigen Einwohnern. Und so hat er 1994 das Haus neben dem Hof seiner Eltern bezogen, welches bis dahin vermietet wurde. Ein von Bäumen eingerahmtes Etwas, das wohl viel zu groß für ihn ist. Jedoch konnte der Garten überzeugen, gab es doch überdachte Sitzplätze, womit wir jedem Wetter gerecht wurden. Dies gab aber eigentlich auch keinen Grund zur Sorge, blieb es doch trocken und nur später am Abend wurde es recht kühl.

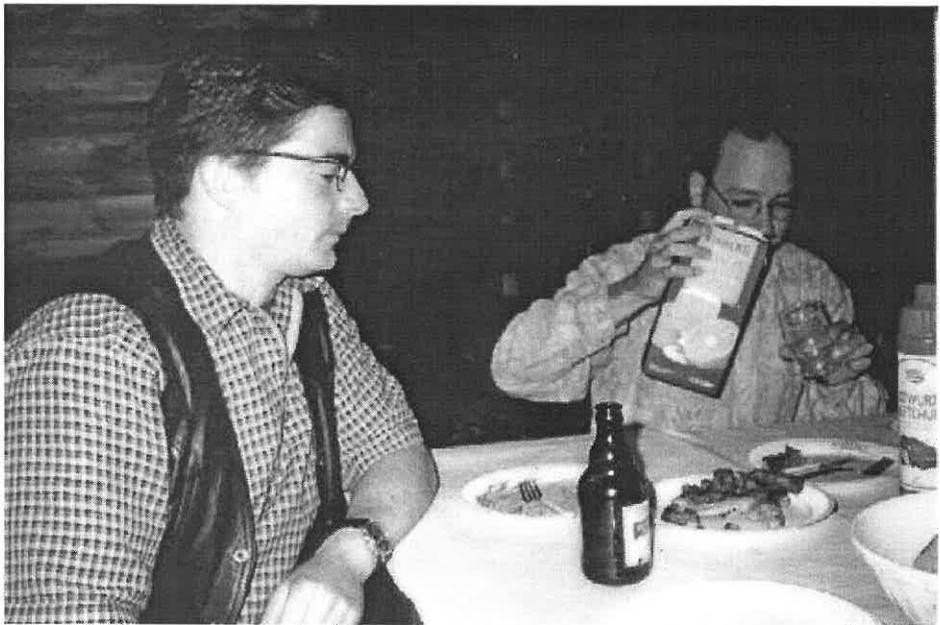
Kurz vor Acht trafen dann auch die nächsten Gäste ein: Stefan und Imke. Die beiden waren die einzigen, die sich eine Wegbeschreibung geben ließen. Denn darauf habe ich

natürlich mit Bedacht in der Einladung verzichtet. Und so liefen die nachfolgenden Teilnehmer erst einmal ziellos in der Gegend herum oder brüllten wie auf dem Kasernenhof (Carsten himself). Aber zurück zu Imke und Stefan: Erstere hielt sich glücklicherweise bedeckt, was ihren Nachwuchs (vier Jahre) anging. Ansonsten ist sie solide bei der gleichen Verwaltung geblieben (wie der Großteil der Anwesenden), arbeitet derzeit aber nur halbtags.

Stefan war wie immer (Same Procedure...): Mit bissigem Witz regte er des öfteren unsere Lachmuskeln an. Dann ging es fast Schlag auf Schlag. Torsten und Rainer tauchten auf, es folgten Claudia und Tanja, und auch Bernd und Carsten ließen es sich nicht nehmen, die alten Klassenkameraden wieder zu sehen. Als Schlußlicht schaffte es dann auch Cord, womit unsere Runde fast komplett war. Rainer war et-

was eingeschnappt, wollte er doch mit Ramona aufkreuzen. Doch anscheinend macht Schwangerschaft vergesslich. Rainer teilte uns mit, daß sie mit unbekanntem Ziel abge- rauscht sei und es fraglich wäre, ob sie noch auftauche. Das gleiche galt für Anke, die laut Aussage eines Anwesenden (wer war das noch?) wohl gerade einen neuen Renten- zahler gebährt hat. Sie hatte Ihre Teilnahme davon abhängig ge- macht, ob sie wieder einigermaßen auf dem Damm wäre. Das schien nicht der Fall gewesen zu sein, denn leider segnete sie die Veranstaltung nicht durch Ihre Anwesenheit. Mit 11 Teilnehmern war wir genau zu 50 % der Klassenstärke vertreten. Da mir

Vergleichswerte fehlen kann ich nicht sagen, ob dies nach 10 Jahren viel ist oder nicht. Allerdings melde- ten sich auch einige bei mir, um ab- zusagen (Hallo Petra und Jutta!) es scheint also Interesse an solchen Veranstaltungen zu geben. Immer- hin scheinen alle noch am Leben zu sein. Bis auf Jürgen natürlich. Der wurde vermutlich von Reinhold Messner in Tibet fälschlicherweise als Yeti identifiziert. Ebenfalls zurück kam das Schreiben für Dabbelju Dabbelju (Umgangssprachlich) also Wolfgang Wittfogel. Dieser sei wohl nach Verden gezogen, teilte man mir mit. Richtig traurig war aber kei- ner der Anwesenden, daß die Leer- körper nicht teilnahmen. Harm-Dirk



Rainer (links) überlegt gerade, ob er noch ein Bier nimmt. Stefan „Ich muß noch fahren“ ist da längst weiter und versorgt seinen dreistöckigen Wodka mit einem Spritzer O-Saft

meinte, er hätte WW auf der Domweih gesehen, sei aber wohl nicht erkannt worden (absichtlich?). Tja, ist halt lange her.

Torsten zieht in Kürze mit Freundin um (die erste eigene Wohnung) arbeitet aber auch immer noch beim gleichen Saftladen wie auch Rainer (Ja ja, Hausnummer 14), den es immer noch in Verden hält. Er hat übrigens auch die Beamtenlaufbahn eingeschlagen (gehobener Dienst). Beide übernachteten ebenfalls bei Harm-Dirk im Kerllerverlies (auch Reemtsma-Zimmer genannt), während ich es mir auf der Wohnzimmercouch gemütlich machte. Seit ich über einen längeren Zeitraum in gruffartigen Räumlichkeiten hausen mußte, habe ich eine Abneigung gegen diese depressionsfördernden Zimmerfluchten.

Claudia und Tanja tauchten (wie nicht anders zu erwarten war) gemeinsam auf. Bei Claudia gelang Bernd übrigens die Frage des Tages, nämlich, wo sie denn ihren Ehemann Peter gelassen habe. Mit diesem befindet sie sich derzeit in der Entheiratung, welche Imke bereits erfolgreich abgeschlossen hat. Doch genug der Indiskretion. Ansonsten waren auch Claudia und Tanja bei Ihren Leisten (sprich Arbeitgebern) geblieben.

Bernd scheint neben Jürgen und meiner Wenigkeit der einzig Reise-lustige zu sein. Hat es ihn doch nach Hannover an die Medizinische Hochschule verschlagen, wo er das Personal in der gleichnamigen Verwaltung schikaniert. Er hat sich bei seinen Eltern einquartiert, während er in Hannover mit Freundin ein ei-



Der arme Bernd macht wieder einmal gute Miene zum bösen Spiel, als Claudia eine ihrer berühmt berüchtigten schmutzigen Zoten von sich gibt



Rainer, Volker und Claudia hatten sich schon nach zehn Sekunden nichts mehr zu sagen. Erst als sich der Dicke in der Mitte auf die Chips vor ihm stürzte war die peinliche Pause vorbei

genes Haus (Hypothek sei Dank) besitzt.

Carsten machte auf Gruffie (ganz in Schwarz) und vermeldete, daß es ihm nicht so doll ginge, da er am Tag zuvor in Hannover bei einer Feier zum gleichen Anlaß arg zugelangt hatte. Deswegen hielt er sich wacker antialkoholisch und übernachtete auch nicht bei Harm-Dirk, wie zuvor vereinbart. Auch er ist in die Beamtenschiene gewechselt und ärgerte sich nur, daß er dort nicht seine schnieken Star Trek Uniformen tragen darf.

Cord blickt wohl auf die abwechslungsreichste Vergangenheit seit der Ausbildung zurück. Nach einem abgebrochenen Studium (technische BWL), diversen Jobs in der Privatwirtschaft (Möbelpacker bei Dodenhof, Angestellter bei einer mittlerwei-

le bankrotten Firma) hat er nach eigenem Bekunden nun einen guten Job als Angestellter in Bremen gefunden. Privat treibt er sich mit merkwürdigen Typen herum, mixt gute Drinks (Long Island Ice Tea) und hört Punk. Auch er gehörte nicht zu der "Tragt mich zum Auto – fahren kann ich noch"-Fraktion und übernachtete im Keller.

Und ich? Nach acht Jahren Bundeswehr (davon $6\frac{3}{4}$ Jahre abgesehen) lernte ich in Paderborn um auf Computer (mein Steckenpferd) und schnitze seit einem dreiviertel Jahr in einer Softwareschmiede in Bielefeld an Dankenbankprogrammen herum. Weiterhin arbeite ich an meinem Gewicht und konnte dort in den Jahren seit dem letzten Treffen eine hervorragende Steigerung von 18,27 % vorweisen. Dies ging aber auch



Zwei die nicht abwarten konnten, dürfen auch gleich die Grillmeister spielen: Rainer und Harm-Dirk in einer Detailaufnahme des Rückens (Erschießt den Fotografen!)

anderen männlichen Teilnehmern so (Hallo Couch-Potatoes!), während die holde Weiblichkeit anscheinend die letzten Jahre in Stagnation verbracht hat.

Was läßt sich abschließend über die Verpis... äh, nicht anwesenden Klassenkameraden an Gerüchten in die Welt setzen?

-Anke (mittlerweile Cordes) hat sich vor kurzem einen Kombi geholt. Noch weitere Fragen Kienzle? Will sagen ist verheiratet, hat nunmehr zwei Gören am Hals und sich auf alle Zeiten durch den Bau eines Hauses irgendwo in der Wildnis verschuldet.

-Petra (immer noch Winter) hat wohl noch immer den gleichen Freund (wenn man den Anwesenden

glauben darf) und hat sich auch sonst nicht allzu sehr verändert. Vielleicht schafft sie es ja zum 15jährigen Treffen (Dann gibt es keine Entschuldigungen mehr!).

-Jutta trieb sich derweil auf irgend einem Jubiläum herum (als ob das eine Grund wäre).

-Kathrin hat von der Verwaltung zur Telekom gewechselt und werkelt im Telefonladen der gleichen Gesellschaft in Verden herum.

-Kerstin hat wohl auch geheiratet und Steuerzahler in die Welt gesetzt.

-Jürgen ist immer noch missing in action.

Das Futter und die GETRÄNKE

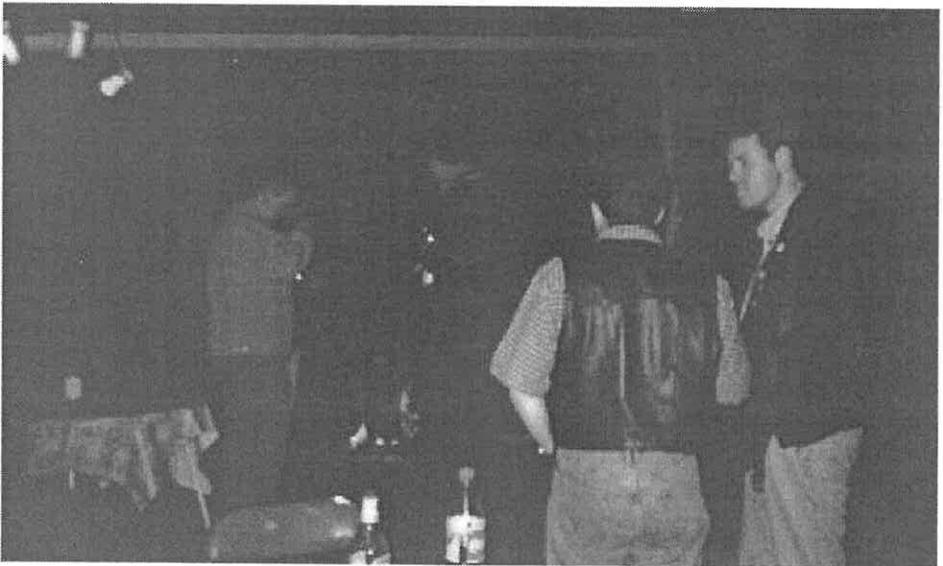
Nachdem ich Harm-Dirk informiert hatte, wieviele kommen werden und was gewünscht wurde, vergaß er dies sehr schnell und kaufte ein, was er zu solchen Gelegenheiten immer einkaufte: Fleisch und Bier. Nein im Ernst, er sorgte gut für das leibliche Wohl. So gab es Fleisch, Würstchen, Salat und Brot.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle noch Imke, deren Nudelsalat Harm-Dirk auch am nächsten Morgen noch schmeckte, mir der Anblick (von Harm-Dirk oder dem Salat?) jedoch etwas den Appetit verdarb, und Bernds Freundin, die für einen riesigen Kessel Schichtsalat sorgte. Allerdings mit Käse, was meine Neigung, ihn zu probieren, auf den Nullpunkt brachte.

Getränkemäßig standen Bauarbeiter-Pils (Herforder) in ausreichender Menge zur Verfügung. Hierbei sei erwähnt das Harm-Dirk seine Wette einlöste und eine Kiste spendierte. Beim Anblick von seiner Hausbar entschlossen wir uns allerdings recht bald, diese zu plündern. Und so gab es neben dem bereits oben erwähnten "Eistee" auch Wodka, Korn, Steinhäger, Roter, entweder Pur (Barbaren!) oder gemixt (z.B. Wodka mit Kartoffelwasser). Die Fahrer und Leberschoner konnten sich an Ihrer Limonade festhalten (Kinder, wollt Ihr ewig leben?!) oder den Safttüten zusprechen.

Die Fete

Nachdem ich ja schon recht zeitig



Noch ein Glanzpunkt fotografischer Kunst: Man beachte die nostalgische Lichterkette links oben, während Rainer und Cord rechts vorne erste Zärtlichkeiten austauschen



Erwischt! Tanja beim verlassen von Harm-Dirk's Schlafzimmer, kurz nachdem der Gastgeber dieses in sehr befriedigter Stimmung getan hatte

eintraf und so von Harm-Dirks Garage Gebrauch machen konnte, was mir das hochklappen meines Autoverdecks ersparte, trudelte der Rest bis ungefähr halb Neun ein. Sofort ging es ans Grillen, beim dem Feuerwehrmeister und Grillscherge Harm-Dirk seine Kenntnisse im Brandschatzen voll ausnutzen konnte. Nachdem alle einigermaßen gesättigt waren, kam es zum üblichen Plausch, wie es denn die letzten Jahre so gelaufen ist. Dabei wurde

auch kräftig über die Ferngebliebenen gelästert und wildeste Vermutungen in den Raum gestellt.

Im weiteren Verlauf des Abends verlagerte sich die intellektuelle Diskussion immer mehr in das humoristische, was natürlich sicher nicht an dem zunehmenden Alkoholkonsum des sogenannten "Harten Kerns" lag.

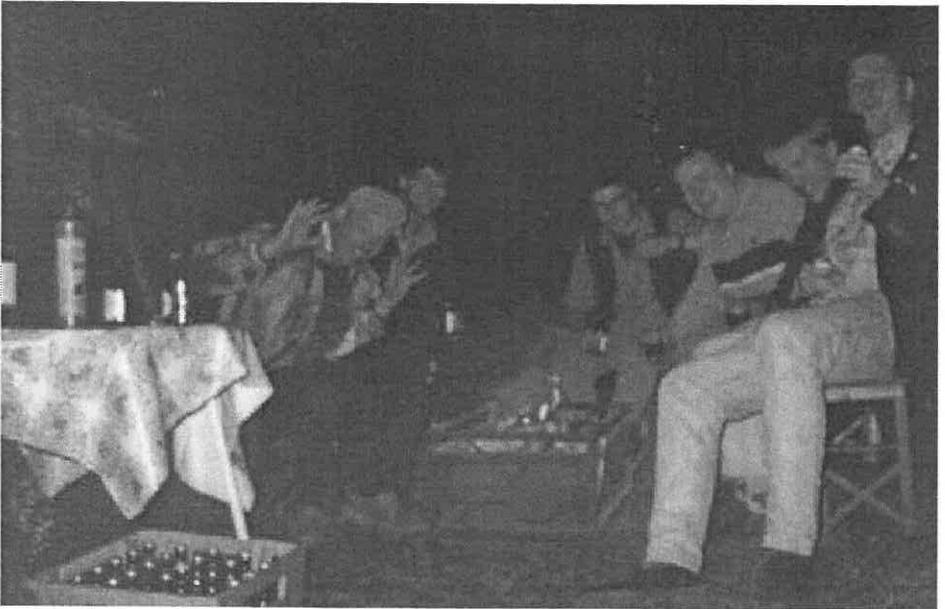
Es wurde immer kühler und so entfachte man auf dem Grill ein kleines Feuer, welches später vor allen Dingen mit Tannenzapfen befeuert wurde, die Harm-Dirk gleich Schiebkarrenweise aus seinem Garten holt. Als sich gegen Mitternacht die Spreu vom Weizen trennte (fragt sich nur, wer hier die Spreu war), blieben Bernd, Rainer, Cord, Torsten, Harm-Dirk und meine Wenigkeit übrig, so daß wir den Standort wechselten und es uns am Feuer gemütlich machten, daß zeitweise die Größe von gestandenen Osterfeuern erreichte. Unter Drogeneinfluß wurden die Stimmen mancher Teilnehmer nun doch schwerer, dafür die Gespräche immer gehaltvoller. An dieser Stelle wollte ich eigentlich Rainers Bemerkung über Ramona bringen, in dem er seiner Freude Ausdruck machte, statt von Ihr nach Hause gefahren zu werden, nun in Harm-Dirks Kemenate übernachten zu dürfen. Schweren Herzens mußte ich jedoch einige Wörter zensieren, so daß es nur ein "Ramona, die d.... d.... S....." übrigbleibt. Näheres dürfen die beiden unter sich klären. Weiterhin angesprochen wurde Carstens überraschendes Schwächeln und weitere charakterliche Defizite aller anderen, außer den verbliebe-

nen Schluckspechten. Womit wir beim Thema sind. Erfreulicherweise durfte ich feststellen, daß nicht nur ich diesem Laster treu geblieben bin, sondern auch die anderen gaben eine Anekdote aus Ihrem "vollen" Leben nach der anderen von sich. Bei dieser Gelegenheit wurden auch gleich Pläne für die nähere Zukunft gefaßt, die an andere Stelle in dieser Publikation zu finden sind.

Ab drei Uhr verabschiedeten sich dann die Ersten ins Bett. Ab vier Uhr waren nur noch Harm-Dirk und ich auf den Beinen, um den neuen Tag bei einem Herforder zu begrüßen. Gegen Fünf streckte auch uns die Müdigkeit nieder.

THE DAY AFTER

Torsten und Rainer waren als erste ins Bett gewankt und auch als erste wieder auf, um sich vom Acker zu machen. Rainer durfte an diesem Tag noch an einem Feuerwehr-Turnier teilnehmen. Hierbei bezweifle ich allerdings, das er mit seiner Fahne zu nah an offene Flammen gelassen wurde. Das war wohl so gegen Zehn Uhr am Samstagmorgen. Harm-Dirk besorgte noch Brötchen und gemeinsam mit Cord spachtelten wir bis ungefähr 12 Uhr vor uns hin, um uns dann bei dem Hausherr zu verabschieden, ihn in seinem Elend zurück zu lassen und unseres Weges zu ziehen.



**Das gelungenste Bild des Abends, natürlich mit Selbstauslöser:
Der harte Kern (v.l.n.r.) Harm-Dirk, Bernd, Rainer, Volker, Torsten
und Cord beim geselligen abfackeln von Tannenzapfen**

Adressliste

| Nachname | Vorname | Straße | PLZ |
|-----------------|----------------|-------------------------|------------|
| Alt | Thorsten | Birkenstraße 7 | 2729 |
| Baier | Katja | Am Rathaus 8 | 2729 |
| Buchholz | Gisela | Falkenstraße 2 | 2772 |
| Cordes | Anke | Föscheberg 45 | 2730 |
| Drews | Jutta | A.A. Pulverschuppen 94 | 2728 |
| Hallerberg | Peter | Heinrich-Schulz-Str. 20 | 2823 |
| Hallerberg | Claudia | Am Sande 15 | 2732 |
| Hävecker | Cord | Rosenweg 5 | 2729 |
| Hüppe | Harm-Dirk | Verdener Straße 5a | 2731 |
| Kamermann | Rainer | Am Anger 14 | 2728 |
| Lehmann | Ramona | Friedrichstr. 15 | 2728 |
| Meier | Carsten | Tannenweg 2 | 2883 |
| Neukirch | Tanja | Bgm-Wülbers-Str. 46 | 2883 |
| Niemeyer | Volker | Travestraße 11 | 3368 |
| Otto | Kerstin | Brabeckstraße 145b | 3053 |
| Schulz | Imke | Schwalbenweg 4 | 2772 |
| Schwartzner | Kathrin | Otto-Lilienthal-Str. 8 | 2883 |
| Spehling | Bernd | Julius-Fengler-Str. 49 | 3088 |
| Steinau | Antje | Große Fischerstraße 7 | 2728 |
| Tietjen | Stefan | An der Mühle 6 | 2772 |
| Winter | Petra | Alte Dorfstr. 22a | 2732 |

| Ort | Geburtsdatum | Telefon | Heft |
|---------------|---------------------|----------------|-------------|
| Langwedel | 27.11.69 | 04232/7091 | Jau |
| Langwedel | 12.05.70 | 04232/3236 | |
| Ritterhude | 12.02.68 | 04292/1074 | |
| Kirchlintel | 02.05.69 | 04230/1442 | Jau |
| Verden | 14.05.68 | 04231/68256 | |
| Bremen | 17.12.68 | | |
| Thedinghausen | 04.08.69 | 04204/685595 | Jau |
| Langwedel | 01.04.70 | 04235/2772 | Jau |
| Dörverden | 30.03.67 | 04231/82088 | |
| Verden | 21.03.68 | 04231/ 62672 | Jau |
| Verden | 07.02.69 | | |
| Achim | 13.06.70 | 04202/3488 | Jau |
| Achim | 28.05.69 | | Jau |
| Bielefeld | 11.12.68 | | Jau |
| Hannover | 19.12.69 | 05205/238235 | |
| Hambergen | 06.02.70 | | Jau |
| Achim | 27.06.70 | 04202/2156 | |
| Laatzen | 16.04.69 | 05102/916696 | |
| Verden | 12.12.66 | 04231/81495 | |
| Vollersode | 31.12.69 | | Jau |
| Morsum | 28.11.69 | 04233/1796 | Jau |

Fazit

Immer wieder faszinierend, aber wohl auch der Grund dafür, warum wir uns nach der langen Zeit noch treffen ist wohl der Umstand, daß es nach fünf Jahren ohne größere Kontakte (zumindest von meiner Seite her) untereinander kaum Anlaufschwierigkeiten gibt. So konnte man die Zeitpunkte für "verlegenes Schweigen" an einer Hand abzählen und niemand tat auf schwer Erwachsenen. Der harte Kern war bis auf die Mädels (Anja und Ramona) komplett und wären wir durch die Kneipen gezogen, hätte man wohl kaum einen Unterschied zur fünf Jahre zurückliegenden Veranstaltung bemerkt. Aufgrund der geringeren Beteiligung war es diesmal auch nicht nötig, öf-

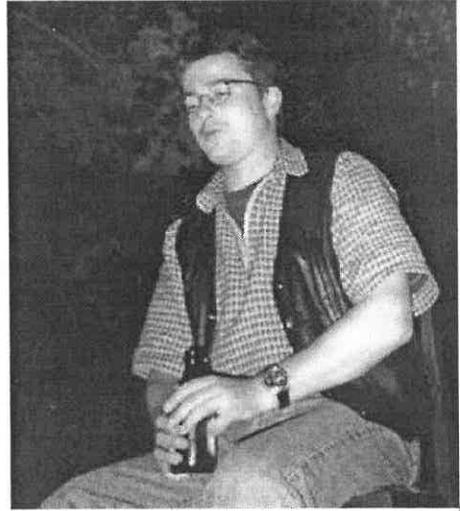
ter die Position zu wechseln um sich mit jedem etwas zu unterhalten. Richtig gemütlich wurde es dann ab Mitternacht, als bei steigendem Alkoholpegel und beginnender Räucherung am Feuer die Themen immer intimer wurden ("Auf die war ich auch immer scharf" und andere romantische Einwürfe). Dabei wurden noch die jungen Spunde von denen aufgezogen, die bereits in die Gruffie-Generation (>29 Jahre) gerutscht waren („Schau mal, ich habe mehr graue Haare wie Du!"). Zum Glück hielt sich die Erwähnung von altersbedingten Zipperlein in erträglichen Grenzen, jedoch befürchte ich für das nächste Klassentreffen im Jahr 2004 das schlimmste. Alles in Allem hat mir auch dieses Treffen wieder ein Riesenspaß ge-



Als einziger konnte sich Torsten (Mitte) mal wieder nicht beherrschen und machte faxen, worüber sich Claudia und Rainer nur mitleidig grieren können.

macht. Die Beteiligung war zwar etwas mau, dafür die Stimmung unter den Teilnehmer um so besser. Mein Dank gilt an dieser Stelle Harm-Dirk, für die gute Vorbereitung und Durchführung der Aktion. Weiterhin stellte er eine antike Fotokamera samt Film zur Verfügung, deren Erzeugnisse für den bildlichen Inhalt dieses Pamphlet sorgte.

Volker Niemeyer



Rainer erkennt gerade mal wieder den Sinn des Lebens und ertränkt sich sofort mit einem Bier

Imkes Beitrag zur Rentenversicherung

Auch Imke ließ es sich nehmen, bereits im Vorfeld mit angeblich authentischen Photographien die Anwesenheit von Nachwuchs zu belegen.

Wollte sie doch beweisen ein Alien (oder war es Aileen) am 5. April 1995 begegnet zu sein. Deshalb wohl auch nur eine Charakterstudie vom Oberkörper und dem, wenn auch realistisch gestalteten, Kopf. In guter alter Tradition nehme ich einmal an, daß damit die Tentakel auf denen sich dieses Wesen bewegt, extra nicht abgelichtet worden. Bei dem Namen kommt mir eigentlich im-



mer nur „Come on...“ einfällt. Obwohl jene weibliche Person mit E geschrieben wurde.

Die angebliche Mutter scheint auch eine ziemlich unschlüssige Person zu sein: Bot sie doch einen Nudelsalat als Extraleistung an, war über Ihre Entscheidung erst recht glücklich („Oh prima!“) um dann so zu tun („Na gut...“),

als ob wir sie dazu zwingen würden*.

Volker Niemeyer

*was wir auch getan haben

Das Grauen kehrt zurück!

Ob es nur eine Bierlaune war oder nicht, einige unter den Teilnehmern plädierten angesichts der guten Stimmung für eine häufigere Begegnung untereinander. O-Ton: "Warum machen wir das nicht jedes Jahr?".

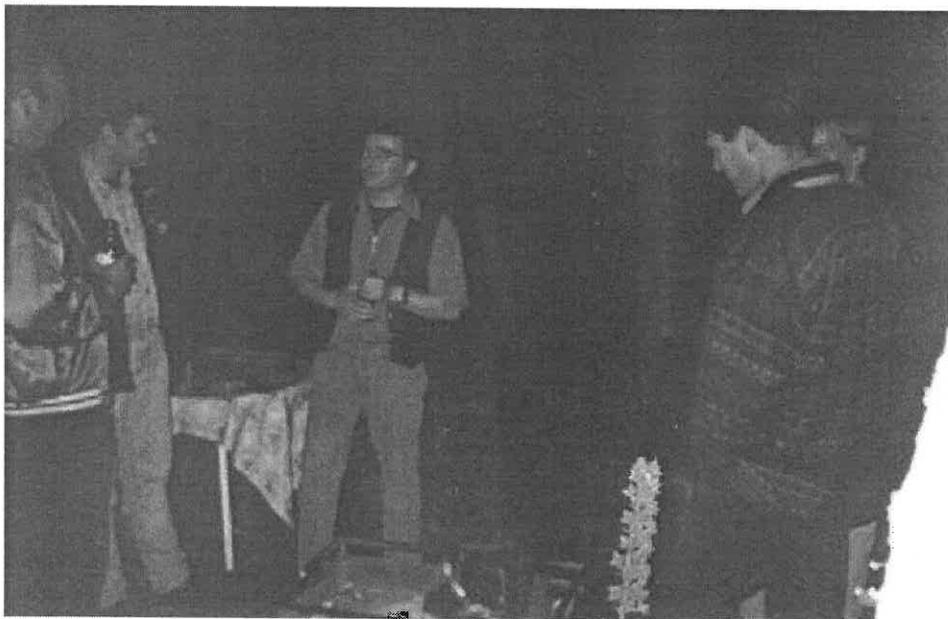
Um eines vorweg zu nehmen: Damit sind nun keine Klassentreffen gemeint, die wohl auch weiterhin alle fünf Jahre stattfinden sollen. Stattdessen sprechen sich im Vorfeld die Interessierten ab und führen anschließend Feldforschungen durch. Als Möglichkeiten bieten sich neben Grillen bei Harm-Dirk auch Kneipentouren, der Besuch von Freizeitparks etc. an.

Es ist klar, daß sich nicht alle dafür interessieren dürften, deshalb an dieser Stelle der Aufruf: Wer Inter-

esse an solchen vorerst jährlichen Treffen hat, möge sich bei mir dazu registrieren lassen. Durch Telefonate und eMails wird dann geklärt, was als Nächstes geplant ist. Das kann dann auch recht kurzfristig gehen, weshalb der bei Klassentreffen gewählte Weg (2 Anschreiben und Antwortkarte) nicht sinnvoll ist.

Da nicht alle ehemaligen Schüler diese Ausgabe erhalten bitte ich die anderen auf diesem Weg, diesen Aufruf unter die Leute zu bringen. Dazu gibt es in der Adressliste eine Spalte mit dem Titel Heft, wo vermerkt ist, wer eine Ausgabe erhalten hat und wer nicht.

Volker Niemeyer



Class of 89 goes online!

Das Internet nimmt Einzug in die öffentliche Verwaltung. Unter der Adresse:

[Http://home.t-online.de/home/bazonga-press/klasse89.htm](http://home.t-online.de/home/bazonga-press/klasse89.htm)

im farbigen Original zu betrachten und weitere Neuigkeiten von der Feitenfront. Hier wird es nicht nur Informationen über zukünftige und vergangene Klassentreffen geben, son-

DIE KLASSE VON 89

Willkommen auf den Seiten der Verwaltungsklasse des Ausbildungsjahrganges 1988-1989 im Blockunterricht der Berufsbildenden Schulen Dauelsen

Neben den Bildern der letzten Veranstaltungen findest Du noch aktuelle Informationen für zukünftige Ereignisse

| Wähle | Inhalt |
|---|---|
| Das 1. Treffen | in Arbeit |
| Das 2. Treffen | Bilder vom Klassentreffen des Jahres 1999 |
| Das Grauen kehrt zurück | Termine und Platzzeiten zukünftiger Treffen |
| Wer nicht kam | Die persönlichsten Entschuldigungen |
| eMail | Schreib mir, wenn Du Fragen, Hinweise oder Anregungen hast! |

© Volker Niemeyer, letztes Update: 13.07.1998

Navigation einfach gemacht: In den blutrot unterlegten Menü einfach links auf die unterstrichene Bezeichnung klicken und weiter geht die Post.

gibt es mit Erscheinen dieses Heftes auch alle Bilder aus dieser Ausgabe

dem auch Hinweise auf die geplanten jährlichen Gesellschaftsabende

DAS GRAUEN KEHRT ZURÜCK

Auf dem 2. Klassentreffen 1999 wurde angesprochen, daß man sich auch öfters treffen könnte. Allerdings nicht im Rahmen eines Klassentreffens, sondern als inoffizielle Veranstaltung. Dazu rufe ich den "**Wahnebergener Kreis der Freunde der Klasse von 89**" (WkFdkv89) ins Leben. Jedes ehemalige Mitglied der Klasse von 89 kann sich dafür beim mir registrieren und wird per eMail oder Telefon über vorerst jährlich geplante Treffen informiert.



Es folgt eine chronologische Auflistung künftiger Treffen

| Datum | Art des Treffens |
|------------------------|--|
| 2000 | Die Minidisco-Party in den Wahnebergener Kreis der Freunde der Klasse von 89 - Genuß und Spaß und Art der Zusammenkunft wird noch geklärt. |
| 2004 | Stessenfesten, 15 Jahre Kreis der Freunde der Klasse von 89 |
| ZURÜCK | |

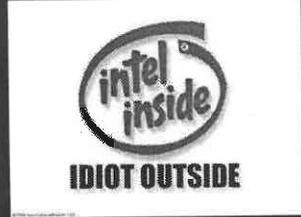
Auf dieser Seite kann auch das Logo in der Mitte ausgewählt werden.

sponsored by



Wahnebergener Kreis
der Freunde
der Klasse
von 89

sponsored by



| Art | Inhalt |
|------------|---|
| Neues | Alle Mitglieder und Interessierten am Wahnebergener Kreis bitte bei mir melden, um Ihre eMail zu hinterlassen. Bei zukünftigen Neuigkeiten werden Sie dann automatisch mit einer Nachricht bedacht. |
| Mitglieder | DoD, Darm-Des, Pämmer, Inhorsten, Volker |
| ZURÜCK | |

Bitte beachtet die Banner unserer Sponsoren. Wenn Bilder angeschaut werden, geht es mit dem Zurück-Schalter des Brausers wieder zum Auswahlmnü.

(siehe hierzu auch den Beitrag: Das Grauen kehrt zurück).
Natürlich sind diese Seiten nur den Schülern bekannt und werden von mir auch nicht in irgendwelche Suchmaschinen eingetragen. Weiterhin verzichte ich auf Adresslisten und Nachnamen auf diesen Seiten. Damit dürfte dem Datenschutz

Rechnung getragen worden sein. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Immer aktuelle Informationen und farbigte Bilder auch für diejenigen, die auf den Bezug der Gedenkschrift verzichtet haben.

Volker Niemeyer

Nicht vergessen! Die Adresse:

<http://home.t-online.de/home/bazonga-press/klasse89.htm>

Quiz: Wo ist Ramona?

Willkommen beim 1. Teil unseren seit Jahrzehnten so erfolgreichen Rätselspiels: "Wo ist Ramona?". Diesmal geht es darum, eine Person des öffentlichen Lebens auf den folgenden Fotografien zu finden. Wer

meint, die Lösung zu besitzen, teile sie bitte umgehend Ramona mit (Telefonnummer siehe Adressliste). Nun aber viel Spaß beim aufspüren!



**Wer ist das neben
O.J. Simpson?**



**Mit wem berät sich Adolf da
auf seiner Sommerfrische?**



Wer erschöß Kennedy?

**Wer jubelt da neben dem
Kapuzenträger?**



Und was soll der ganze Unfug!?

Warum ich nicht kam

Eine der unglaublichsten und peinlichsten Entschuldigungen brachte Anke dieses Mal vor.

Angeblich konnte sie an unserer Pflichtveranstaltung nicht teilnehmen, da sie natürlich just an dem Tag ein Kind entband (oder so um das Datum herum).

Ein beigelegtes Foto (siehe unten) sollte dies belegen. Allerdings kommen dem Kriminalisten da Zweifel auf: Wo ist die Tageszeitung um das Datum zu signalisieren? Und warum liegt die größere Person um diese Zeit noch im Bett?

Am lächerlichsten ist der Vorwand der Geburt. Weiß doch jedes Kind, daß

Kinder vom Storch gebracht werden. Erst kürzlich wurde mir das vom Santa Claus (siehe rechts) ausdrücklich bestätigt.

Doch lest selbst:

„ENTSCULDIGUNG

Gerne hätte ich an unserem Klassentreffen teilgenommen und hätte gemeinsam mit Euch die guten alten Zeiten wieder aufleben lassen und in Erinnerungen geschwelgt.

Aber die Realität hat mich eingeholt und ich habe den 1-A-Service des Achimer Krankenhauses genießen dürfen. Als Beweis hier das Ergebnis meiner Bemühungen.

Grüße an Euch alle von Anke“



Seht sie Euch genau an: Tut so , als wäre nichts und schmiegt sich in die Arme einer mir nicht bekannten Person: ANKE

Ha Ha! (man höre den sarkastischen Unterton*). Wie dem auch sein, der Kopfkissenbezug zeigt genug konspirative Züge um Ankes Fake endgültig zu entlarven. Bleibt nur zu hoffen, daß

sie ihren Fehler einsieht und bereut.

Volker Niemeyer

* geklaut bei Walter Moers



Der Beweis: Es gab den Weihnachtsmann!

Der Wettdepp meldet sich zu Wort

Vor schier unzähligen Jahren gab es eine Klasse, die um keine Feier verlegen war. Die Mitglieder schworen sich, auch nach Ende der Schulzeit weiter zu feiern.

So traf man sich in immer länger werdenden Abständen, um Geschichten, die langsam zu Sagen werden, aufzufrischen. Auch unser aller Freund Saufen war immer mit dabei.

Eines Tages im Spätsommer 1998 begab es sich, dass König Volker sein Volk aufrief um zu messen, wer der Wettdepp sei und um dessen Schuld einzufordern. Diese Messe sollte fallen auf den Zeitpunkt der Vollen- dung der ersten Dekade der großen Trennung.

Viele des Volkes erachteten jedoch diesen Zeitpunkt als ideal

zu frönen der Muße an schneebedeckten Hängen der Hochgebirge. König Volker nahm dieses mit Verdruß zur Kenntnis, gab aber seinem Lakaien und Wettdeppen auf, die Messe für den Sommer 99 ins Auge zu fassen. Der tat dieses auch mit der allen Lakaien angeborenen Trägheit; um wohl vorbereitet zu sein ließ er keine Fete aus.

Dennoch zeigte es sich bei der anstehenden Fete wieder, dass das Schwierigste das Zusammen-trommeln des Volkes ist. Dieses wurde jedoch bravourös vom König gelöst.

Für die technische Ausstattung sorgte der Wettdepp in der Zeit zwischen Freitag 15.00 und Freitag 18.00 Uhr - voll EASY, man!!!

Und so kam das Volk - immerhin 11 von 22 - zusammen und beging das Ende der ersten Dekade mit einem zünftigen Grillfest und einem nicht übertriebenen Alkoholkonsum.

Der Drink des Abends wurde kreiert von Cord H. Viel Alkohol, den man nicht unbedingt heraus-

schmeckt. Zusammenstellung bitte direkt bei Cord erfragen!

Die Aufrechten unterhielten sich über alte Zeiten und tauschten aus, was ihnen bisher widerfahren ist.

Verglichen mit Feiern während der Ausbildungszeit verlief dieses Treffen in recht gesitteten Bahnen. Es waren keine Beschädigungen an den Einrichtungsgegenständen

zu beklagen (abgesehen von einem Schnapsglas - aber OK). Und als am nächsten Morgen auch der König als Letzter die Hütte des Wettdeppen verließ, hatte dieser seine Ruhe, um alleine aufzuräumen und abzuwaschen -

SCHÖNEN DANK AUCH!!!!

Aber ich freue mich schon riesig auf das nächste Treffen

Euer Wettdepp

Harm-Dirk Hüppe

Impressum

Die Verlorene Zeit 3 erschien einmalig zum 10jährigen Klassentreffen bei Bazonga-Press, Volker Niemeyer, Travestr. 11, 33689 Bielefeld

Redaktion: Volker Niemeyer

Mitarbeit: Harm-Dirk Hüppe

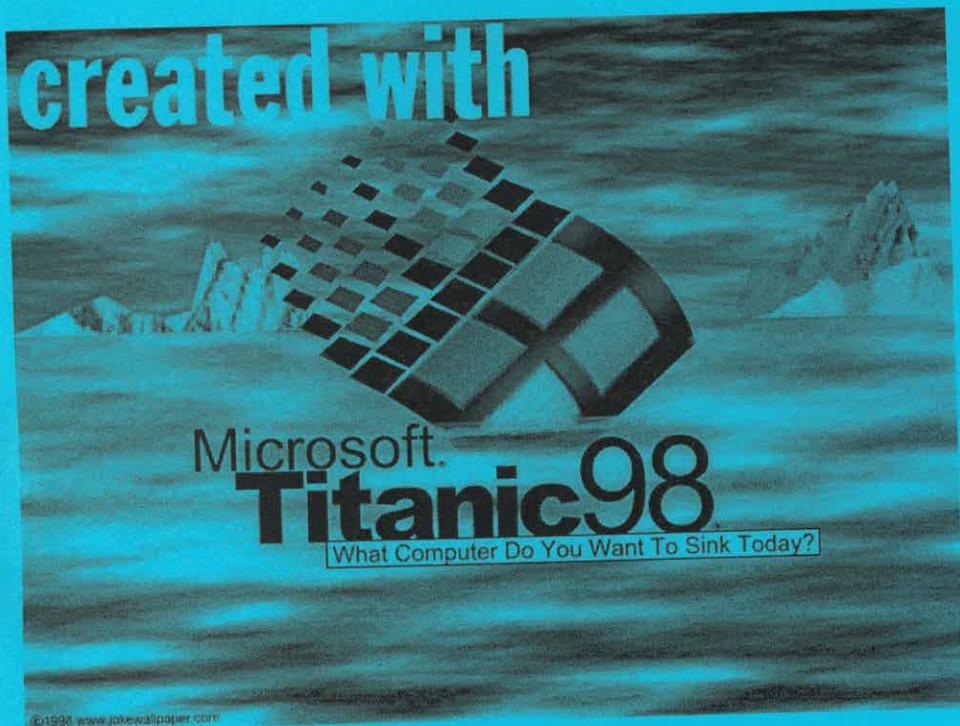
Fotos: Teilnehmer am Klassentreffen

Auflage: nach Bedarf

Layout: PC, Scanner, Microsoft Publisher 98

Druck: HP 5L

Ich widme diese Publikation allen armen und gedemütigten Seelen in Amtsstuben und sonstwo, dem Papst für sein engagiertes Eintreten für Geburtenregelung, Bill Clinton für seine Standfestigkeit und der deutschen Atomindustrie für ihren unbeirrten Durchhaltewillen.



das Brausen
schon so spät - soll
das kochen, ja ihr
Leut - mit dem Paul
ist Schlaf für heut
- Paulchen, Paulchen
mach doch weiter -

treib das Männchen
auf die Leiter - Machst
ja manchmal schlimme
Sachen - über die wir
trotzdem lachen - denn
du bist, wir kennen
Dich - nur aus Farb-
und Pinselstrich.

Paulchen Panther:
Heute ist nicht alle
Tage - ich komm wieder,
keine Frage!

